

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	8
1.1.	Einleitung	8
1.2.	Methodische Vorgehensweise.....	11
2.	Theoretischer Rahmen	13
2.1.	Berufliche und betriebliche Weiterbildung.....	13
2.2.	Grundfunktionen betrieblicher Weiterbildung.....	16
2.3.	Theoretische Erklärungsansätze zur betrieblichen Weiterbildungsbeteiligung	19
2.3.1.	Der Humankapitalansatz	20
2.3.2.	Der Transaktionskostenansatz	21
2.3.3.	Der Segmentationsansatz	22
2.3.4.	Die Konvergenzthese	23
2.3.5.	Die Differenzierungsthese.....	24
2.3.6.	Die Transformationsthese	25
2.3.7.	Zusammenfassung.....	25
2.4.	Besonderheiten bezüglich betrieblicher Weiterbildung in KMU	26
3.	Bestehende Datengrundlage zur betrieblichen Weiterbildung in Deutschland	29
3.1.	Der Continuing Vocational Training Survey (CVTS).....	29
3.2.	Berichtssystem Weiterbildung (BSW) und Adult Education Survey (AES).....	31
3.3.	Weiterbildungsszene Deutschland	33
3.4.	IW-Weiterbildungserhebung.....	35
3.5.	IAB-Betriebspanel.....	36
3.6.	Zusammenfassung.....	37
4.	Unternehmensberatungen in Deutschland	39
4.1.	Historische Entwicklung, Definition, Marktstruktur	39
4.2.	Funktionen von Unternehmensberatungen	43
4.3.	Personalrekrutierung und betriebliche Weiterbildung in Unternehmensberatungen	48
5.	Primärerhebung	52
5.1.	Allgemeine Angaben.....	52
5.1.1.	Zielsetzung	52
5.1.2.	Datenerhebung	53

5.1.3.	Auswertung und Teilnehmer	54
5.1.4.	Struktur der befragten Unternehmen	54
5.2.	Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmensberatungen.....	57
5.3.	Regelungen zur betrieblichen Weiterbildung	60
5.4.	Formen der betrieblichen Weiterbildung	64
5.5.	Das Volumen der betrieblichen Weiterbildung	68
5.6.	Kosten der betrieblichen Weiterbildung je Mitarbeiter	71
5.7.	Trends und Perspektiven der betrieblichen Weiterbildung.....	74
5.7.1.	Zukünftiger Stellenwert der betrieblichen Weiterbildung	74
5.7.2.	Zukünftige Herausforderungen der betrieblichen Weiterbildung.....	75
5.7.3.	Zukünftige Entwicklungen der betrieblichen Weiterbildung	77
6.	Zusammenfassung	80
	Literaturverzeichnis.....	83
	Anhang	90
	Einladung zur Teilnahme an der Befragung	90